

Caro Ass

Caroline Masson Nicht Kreuz, nicht Pik, nicht Herz, sondern Caro heißt das deutsche Ass auf der Ladies European Tour. Der bekennende Schalke-Fan schloss die Saison 2011 trotz mehrmonatiger Verletzungspause auf dem siebten Platz ab. Wir wollten wissen, was es mit dem Erfolg der 22-Jährigen auf sich hat. Meet the Massons.

Von Marcus Brunthaler

Caros zweite große Liebe, nach Golf: Der FC Schalke 04



Klassenbeste: Caro in ihrem alten Klassenzimmer im Städt. Ratsgymnasium in Gladbeck



Freundlicher Empfang: Caro vor ihrem Elternhaus in Gladbeck



Auf dem Sprung: Caro peilt den ersten Sieg 2012 an

Breite Straßen, breite Gehwege, alteingewachsene Bäume mit tiefhängenden Ästen. Ausladende Einfamilienhäuser, kleine Villen – alles sehr gepflegt, sehr idyllisch. Die Wohngegend am Rande Gladbecks vermittelt eher ungewollt fast schon so etwas wie

einen Hauch von Glamour. Hier scheint die Welt noch in Ordnung. Dann sind wir da, Hausnummer sechs. Der Sitz der Familie Masson fügt sich perfekt in das ausladende Ambiente ein: Asphaltierter Vorplatz, weiße Doppelgarage, großer Garten. Wir klingeln und mit einem strahlenden Lächeln öffnet Caroline

Masson, beste Deutsche auf der Ladies European Tour 2011, die Tür, bittet uns herein. Im Erdgeschoß wohnen die Großeltern, wir folgen in den ersten Stock, wo uns Vater Stefan und Mutter Gabriele ebenfalls freundlichst begrüßen. Es duftet nach Kaffee, auf dem Esstisch des lichtdurchfluteten Wohnzimmers

stehen belegte Semmeln und Brote bereit. Hier ist Caro aufgewachsen, hierher kehrt sie nach wie vor zurück von ihren Ausflügen rund um den Globus als Proette im inzwischen dritten Jahr auf der LET. Wer fehlt, ist ihr zwei Jahre jüngerer Bruder Alexander, der inzwischen studiert und nicht mehr zu Hause wohnt.

Verletzung. Ihr zweites Jahr auf der Ladies European Tour wurde durch eine Verletzung am Daumen abrupt beendet. „Das war am 19. September“, erinnert sich Mutter Gabriele, „da kamst du gerade aus Spanien zurück.“ Die Verletzung kam zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt, Caro befand sich voll in der laufenden

Saison, hatte fünf Wochen zuvor noch grandios bei der Ricoh Women's British Open aufgespielt, das Turnier nach der dritten Runde angeführt und wurde nach einer unglücklichen Schlussrunde immerhin noch starke Fünfte. Ihren Plan, 22 Turniere zu absolvieren, musste sie nach der Verletzung aufgeben, am Ende

spielte sie 16 Turniere. Dadurch beendete sie die Saison 2011 auf der LET auf Rang sieben. „Das war wirklich schade“, so Caro, „da wäre noch mehr zu holen gewesen.“ Zufrieden sein kann sie allemal, immerhin verdiente sie knapp 170.000 Euro und belegte zeitweise Platz 78 in der Weltrangliste.

Zielstrebig. Im Gegensatz zu vielen anderen Familien, deren Sprösslinge eine Karriere im Golfsport versuchen, kommt Caro aus einem Elternhaus, in dem Golf so gut wie keine Rolle spielte. Vater Stefan ist Tennis-Coach und im Verband aktiv, Mutter Gabriele Sekretärin. „Caro hat das ganz alleine gewollt, ihr Großvater hatte ▶



Süßer Fratz: Caro mit zwei Jahren



Die golferischen Anfänge: Caro mit fünf Jahren



Früh übt sich: Caro mit sechs Jahren



Rückkehr: Caro vor ihrer Schule in Gladbeck



Erfolgreicher Abschluss: Caro machte ihr Abi 2008



Familienbande: Stefan, Caro und Gabriele Masson



CAROLINE MASSON

Hartes Brot

Gastkommentar. Caro Masson über ihren Saisonstart 2012 auf der LET in Down Under.

Nach überstandener Verletzung und entsprechender Zwangspause melde ich mich hiermit fit zum Turnierstart der Saison 2012 zurück. Nach dreimonatiger Auszeit und vorsichtigem Trainingseinstieg habe ich gerade meine ersten Turniere hinter mich gebracht. Die Freude, endlich wieder auf der Tour spielen zu können, war riesig, und dass der Saisonauftakt auch noch in Australien stattfand, war natürlich ein Traum, wenngleich die Anreise auf die andere Seite des Erdballs nicht unbedingt die angenehmste war. Auch mein 52. Platz beim Australian Masters war zwar nicht unbedingt eine Offenbarung, aber nach so langer Pause sicher auch kein wirklich schlechtes Ergebnis. Ärgerlich war hingegen der verpasste Cut eine Woche darauf, bei der Women's Australian Open, denn der Royal Melbourne GC ist wohl der beste Platz Australiens und ich hätte hier gerne besser abgeschnitten. Manchmal muss man seine Erwartungen einfach etwas zurückschrauben. Ich bin mir jedoch sicher, dass in den kommenden Wochen mehr drin sein wird. Ich schicke Ihnen sonnige Grüße ins frostige Deutschland

Ihre **Caro**
www.caroline-masson.de



Entspannt am liebsten zu Hause: Caro in ihrem Zimmer

sie als kleines Kind mit auf den Golfplatz genommen", erinnert sich Mutter Gabriele. Das machte der damals Fünfjährigen soviel Spaß, dass sie von da an ganz von selbst immer hingehen wollte. Bald wurde sie entdeckt und zur Jugendförderung angemeldet. Dann ging es schnell, Caro kam in den Jugendkader, in

den C-Kader. Mit zwölf nahm sie Günter Kessler in Neuss unter seine Fittiche und er war wohl im Nachhinein der Wegbereiter ihres Erfolges. „Günter Kessler ist einer der besten Trainer. Er ist zwar sehr hart, aber wenn du das durchstehst, kann dir nichts mehr etwas anhaben“, sagt Caro. Nach einer überaus erfolg-

reichen Amateurkarriere, u. a. Deutsche Meisterin und Europameisterin mit der Mannschaft, machte Caro ihr Abitur 2008 und ging zum Studieren (Intern. Management) auf die Oklahoma State in die USA. „Das war von den Voraussetzungen einfach unglaublich und nicht mit hier zu vergleichen“, so Caro. „Vormittags

Schule und im Anschluss Golf, Golf, Golf, sechsmal die Woche.“ Weil ihr Coach ihr nicht erlauben wollte, das Training für die Teilnahme an der LET-Qualifying School zu unterbrechen, kommt es zum Zerwürfnis. Caro bricht kurzerhand ihr Studium und die Zelte in den Staaten ab. Eine

Entscheidung, die sie nicht bereuen sollte: Prompt gewann sie sensationell die Qualifying School 2010 und spielt seitdem erfolgreich auf der Ladies European Tour.

Auszeit. Wie sie die verletzungsbedingte Auszeit überdauerte, frage ich. „Das war anfangs nicht leicht“, so Caro, „ich habe versucht, zu trainieren, aber das ging einfach nicht.“ Also verbrachte die 22-Jährige viel Zeit mit ihrer Familie, traf Freunde, ging zu Spielen von ihrem Lieblingsverein „Schalke“ oder relaxte auf der Couch vor dem Fernseher oder bei einem Buch. Willkommene Abwechslung bietet seit ein paar Monaten auch ihr neuer C 63 AMG (487 PS) von Neu-Sponsor Mercedes-Benz, mit dem sie gerne Ausfahrten unternimmt. „Ich bin so viel unterwegs, da kann man sich schon einmal so einen Luxus gönnen“, sagt Caro mit einem Schmunzeln.

Gerade kam die Ehrung der PGA of Germany ins Haus geflattert, die Caro zum zweiten Mal in Folge den „Player of the Year Award 2011“ verlieh. Als Ziele für 2012 stehen möglichst viele Top 10-Resultate auf der Agenda und auch der erste Sieg. Wieder schmunzelt Caro.



Top-Ergebnis: Fünfte bei der British Open 2011



Erste Trainingseinheiten: Caro mit sechs Jahren



Liebe auf den ersten Blick: Caro mit ihrem neuen Mercedes-Benz C 63 AMG



Powerfrau in allen Lebenslagen: Caro hat das Steuer fest im Griff



Beißt sich durch: Caro weiß, was sie will



Ortstermin: Caro im Gespräch mit Marcus Brunthaler